



CDU-Bundesgeschäftsstelle, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin

Herrn
Fridolin Gradzielski
Maxdorfer Straße 51 a

06366 Köthen



Politische Programme und Analysen
- Innenpolitik -

Cornelia Grußendorf
☎ +49 30 22070-313
✉ cornelia.grussendorf@cdu.de

Berlin, 7. Dezember 2011

Sehr geehrter Herr Gradzielski,

Ihre Beschwerde bezüglich einer, wie Sie schreiben, „Bearbeitungsverweigerung“ Ihres Schreibens vom 10.9.2009 hat die Parteivorsitzende, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, erhalten. Ich bin gebeten worden, Ihnen nochmals zu antworten.

In Ihrem Schreiben erwecken Sie den Eindruck, Ihre Briefe und Anfragen seien bisher nicht bearbeitet worden. Dies ist nicht richtig.

Bereits Herr Dr. Dietzsche hatte Sie darauf hingewiesen, dass Ihre Kritik an Sie betreffenden Vorgängen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Köthen vor Ort, bzw. ggf. auf Landesebene zu klären ist. Er hatte deshalb den Vorgang mit Schreiben vom 16. November 2009 nach Sachsen-Anhalt (Herrn Adolf und Herrn Reisener) mit der Bitte um weitere Veranlassung zugeleitet.

Nachdem Sie sich 2010 wegen desselben Vorgangs erneut an uns gewendet haben, habe ich die uns zur Verfügung gestellten Schriftwechsel ebenfalls geprüft und ausführlich dargelegt, dass die CDU-Bundesgeschäftsstelle in dieser Angelegenheit nicht für Sie tätig werden kann. Leider konnte ich Sie in mehreren ausführlichen Telefonaten nicht davon überzeugen, dass von hier aus nichts für Sie getan werden kann.

Ich habe schließlich auf Ihre ausdrückliche Bitte hin unseren Justitiar, Herrn Brörmann, gebeten, sich des Vorgangs anzunehmen. Dies habe ich Ihnen mit Datum vom 28. Oktober letzten Jahres mitgeteilt. Er hat mich später darüber informiert, dass Sie auch den Ausführungen seines Büros zum korrekten Ablauf der CDU-Gerichtsbarkeit bei strittigen Vorgängen nicht zugänglich waren. Dies haben Sie mir anlässlich eines weiteren ausführlichen Telefonats bestätigt.

Dass Sie nunmehr erneut eine Klärung Ihres Anliegens durch die CDU-Bundesgeschäftsstelle einfordern, die infolge der klar föderalen Strukturen der CDU in dieser Sache definitiv nicht tätig werden kann, tut mir sehr leid. Ihr Anliegen betrifft einmal den Stadtverband Köthen und zum anderen einen Sachverhalt, der gänzlich außerhalb der CDU-Arbeit liegt (katholische Kirchengemeinde in Köthen). Beides sind konkrete lokale Vorgänge, die wir von hier aus nicht beurteilen, nicht klären und insofern auch nicht kommentieren können.

Was die allgemeine innerparteiliche Kommunikation und Meinungsbildung angeht, der Sie sich ebenfalls verpflichtet fühlen, so engagiert sich die CDU-Bundesgeschäftsstelle in diesem Bereich seit längerem: So gibt es z.B. die Regionalkonferenzen zu verschiedenen Themen, die Bundesgeschäftsstelle informiert die Mitglieder über Flugblätter und Argumentationsmaterial über die politische Arbeit, es gibt ferner Diskussionspapiere, zu denen sich alle Mitglieder mit inhaltlichen Vorschlägen äußern können oder die Beteiligung an der programmatischen Meinungsbildung durch Anträge vor Parteitag, um nur einiges zu nennen. Solche und ähnliche Mittel der Mitgliederbeteiligung können und sollten selbstverständlich auch auf den Landesebenen und vor Ort genutzt werden. Es ist Sache der dort engagierten Mitglieder, dies ggf. zu initiieren.

Mit freundlichen Grüßen


Cornelia Grußenhoff